

Stadtnachrichten

Mitteilungen

Anzeigen

Humor

Historisches und

Aktuelles

aus dem

Erzgebirge



# Amtsblatt

Scheibenberg  
mit Ortsteil  
Oberscheibe

7. Jahrgang / Nummer 70

Monatsausgabe

August 1996

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in diesem Monat beginnt das neue Schuljahr und damit für 19 Schulanfänger ein neuer Lebensabschnitt.

Erstmals werden unsere Grundschüler ein eigenes Schulhaus zur Verfügung haben. Mit dem Umzug der Grundschule in die „neue Schule“ ist ein sehr komplizierter Schritt im Rahmen des gesamten Schulbauvorhabens beendet.

Notwendig machte sich die Trennung von Grund- und Mittelschule zum einen durch die sächsische Schulgesetzgebung und zum anderen aber besonders aus praktischen Überlegungen heraus. Die Grundschüler haben jetzt ihr eigenes Reich, in dem sie vier Jahre lernen. Klassenräume und Flure werden Schritt für Schritt grundschulgerecht gestaltet und damit gewiß einem grundschulgerechteren Betrieb entsprechen.

Natürlich brachte die lange Winterphase generell Verzögerungen im Bauablauf, welche durch zusätzliche Umbauarbeiten in der Grundschule noch verstärkt wurden. Die wenigen Ferienwochen reichten gerade aus, um alle notwendigen Arbeiten bis zum Beginn des neuen Schuljahres abzuschließen.

Viele fleißige Helfer haben trotz des knappen Zeitlimites engagiert diesen Umzug in den Griff bekommen. Allen Beteiligten dafür meinen herzlichen Dank. In den nächsten Wochen werden die Arbeiten im Mittelschulbau und vorallem im Außengelände zügig weitergeführt. Auch diese Bauabschnitte sollen möglichst noch dieses Jahr beendet werden.

Ihr

W. Andersky, Bürgermeister

*Der Scheibenberg hoch über Schlettau*

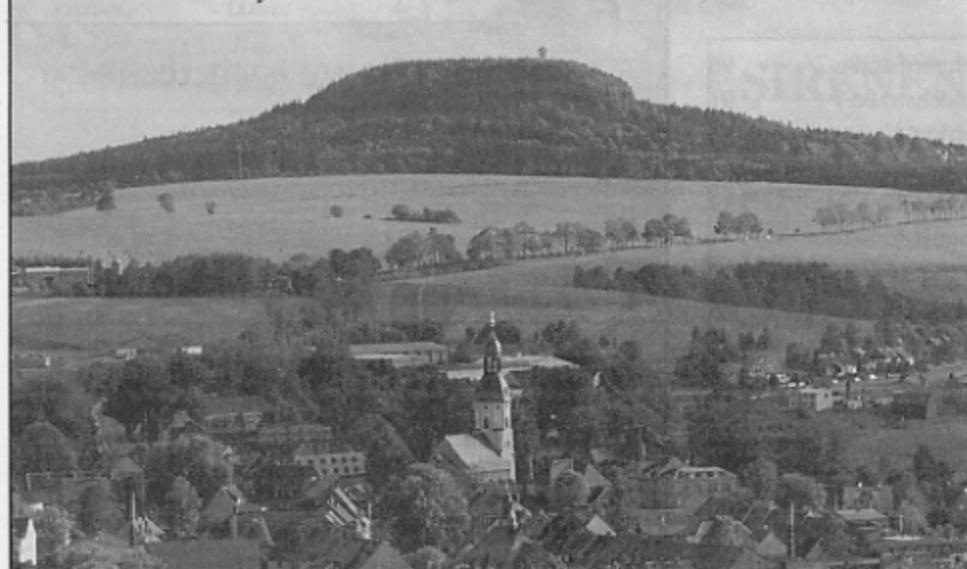


Foto: 1996 - H. Heidler

## Aus unserem Inhalt

Arzttermine/Geburtstage	S. 2
Sitzungstermine/Feuerwehrdienste	S. 3
Unsere Schulanfänger	S. 3
Ortsnachrichten Oberscheibe	S. 4
Erdgas-Info/Jugendkreis	S. 5
Veranstaltungen	S. 6 und 7
Vorbereitung 475-Jahr-Feier	S. 7
Sperrmüllaktion	S. 8
Die alte Scheibenger Kanone	S. 8
Feuerbrandkrankheit	S. 9
Chronistisches/Es war einmal ...	S. 10
100.000. Turmbesucher/EZV	S. 11
Ortsversch.-Ver./Feuerwehr	S. 12
Sportverein/Lob des Monats	S. 13
Fußball-Fanclub	S. 14
Rassekaninchenzüchterverein	S. 15
Stadtnachrichten	S. 16 - 18

# WER ZUERST LIEST, WEISS ZUERST.

## Ärztlicher Bereitschaftsdienst

- August -



- 29.07. - 01.08. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau  
Tel. (0 37 33) 6 50 79 R.-Breitscheid-Str. 3
- 02.08. - 04.08. Dipl.-Med. Weiser Crottendorf  
Tel. (03 73 44) 84 70 Salzweg 208
- 05.08. - 08.08. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 09.08. - 11.08. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg  
Tel. (03 73 49) 82 77 Elterleiner Straße 3
- 12.08. - 15.08. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 16.08. - 18.08. Dipl.-Med. Oehme Crottendorf  
Tel. (03 73 44) 82 61 An der Arztpraxis
- 19.08. - 22.08. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 23.08. - 25.08. Dipl.-Med. Lembcke Schlettau
- 26.08. - 29.08. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg
- 30.08. - 01.09. SR Dr. med. Klemm Scheibenberg

Der Wochenendbereitschaftsdienst beginnt freitags 13.00 Uhr und endet montags 7.00 Uhr.  
Der Nachtbereitschaftsdienst werktags beginnt montags, dienstags und donnerstags  
19.00 Uhr, mittwochs 13.00 Uhr und endet jeweils am folgenden Morgen um 7.00 Uhr.



## Geburtstage

- August -

31.08.1900	Köhler, Frieda	Bahnhofstraße 7	96
01.08.1905	Gerber, Hilda	Lindenstraße 7	91
06.08.1912	Lenk, Friedrich	Markt 4	84
07.08.1912	Kehr, Ilse	Crottendorfer Straße 6	84
28.08.1913	Lein, Ella	Parksiedlung 24	83
09.08.1915	Matthias, Ilse	August-Bebel-Str. 30	81
04.08.1921	Mauersberger, Friedegard	Bergstraße 4	75
21.08.1921	Köthe, Kurt	Silberstraße 13	75
25.08.1921	Häberlein, Ilse	Dorfstraße 15	75
25.08.1921	Meinhold, Erika	Pfarrstraße 10	75
24.08.1926	Seidenglanz, Eva	Silberstraße 6	70

Die Stadtverwaltung gratuliert allen  
Jubilaren auf das herzlichste.

## Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

- August -



- 03.08. - 04.08. Herr Dipl. Stom. A. Melzer Elterlein  
Tel. (03 73 49) 74 70 Neubau 14
- 10.08. - 11.08. Frau ZÄ K. Steinberger Crottendorf  
Tel. (03 73 44) 82 62 An der Arztpraxis 56
- 17.08. - 18.08. Herr Dr. Th. Steinberger Cranzahl  
Tel. (03 73 42) 75 25 Karlsbader Straße 35 b
- 24.08. - 25.08. Frau Dipl. Stom. Ch. Lorenz Scheibenberg  
Tel. (03 73 49) 82 56 Breitscheidstraße 22
- 31.08. - 01.09. Frau Dipl. Stom. Ch. Melzer Elterlein  
Tel. (03 73 49) 74 70 Neubau 14

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt in den Praxen der genannten niedergelassenen Zahnärzte samstags in der Zeit von 8.00 bis 11.00 Uhr  
sonntags in der Zeit von 10.00 bis 11.00 Uhr.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse! (Freie Presse samstags, Annaberger Lokal-  
seite - Verschiedenes)

## Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

- August -



- 29.07. - 04.08. Dr. Meier, Rolf Königswalde  
Tel. (0 37 33) 2 27 34 Fabrikstraße 4 a
- 05.08. - 11.08. DVM Günther, Christoph Hermannsdorf  
Tel. (0 37 33) 2 33 30 Hauptstraße 1
- 12.08. - 18.08. Dr. Haase, Rainer Neudorf  
Tel. (03 73 42) 81 64 Crottendorfer Str. 5
- 19.08. - 25.08. DMV Schnelle, Gabriele Dörfel  
Tel. (0 37 33) 2 68 37 Dorfstraße 29
- 26.08. - 01.09. Dr. Weigelt, Reinhold Annaberg-Buchholz  
Tel. (0 37 33) 6 68 80 Nelkenweg 38  
oder (01 61) 7 30 84 19



## 475 Jahre Scheibenberg

Spendenkonto „Unner Scheimbarg“

Konto-Nr.: 31 212 270 BLZ: 870 559 52  
bei der Kreissparkasse Annaberg

Kontostand per 26.07.1996 822,59 DM

## Mütterberatung

In der Arztpraxis  
von Dr. Klemm, Scheibenberg

Mittwoch, 14. August 1996,  
von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr



Für die zahlreichen Glückwünsche, Ehrungen und Geschenke anlässlich unserer Silberhochzeit möchten wir uns auf das herzlichste bedanken.

Diese wunderschönen Tage bleiben für uns unvergessen.

Dankeschön!

Ursel und Wolfgang Andersky  
Juli 1996

## Unsere Schulanfänger 1996



Adler, Florian  
Heidler, Sebastian  
Kaulfuß, Max  
Mey, Gregor  
Roscher, Jörg  
Seltmann, Eric  
Stefan, Tom  
Wagner, Alexander  
Meitsky, Kevin

Eberlein, Sara  
Ficker, Anne  
Groschopp, Wenke  
Hinkel, Stefanie  
Köhler, Franziska  
Lenk, Doreen  
Scholz, Luisa  
Schönlebe, Susann  
Springer, Lisa  
Theumer, Lydia



Wir wünschen allen Schulanfängern für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, viel Erfolg und Spaß beim Lernen!



## Feuerwehrdienste

### Oberscheibe:

Freitag, 05. August 1996, 18.00 Uhr am Gerätehaus  
Übung an DL 30 in Scheibenberg

Freitag, 16. August 1996, 19.00 Uhr am Gerätehaus  
Einsatzübung

### Scheibenberg:

#### Männer

Montag, 05. August 1996, 18.00 - 20.00 Uhr  
Retten - Selbstretten  
Steigen an der DL 30 oder DL 18  
(mit FFW Oberscheibe)

Montag, 19. August 1996, 18.00 - 20.00 Uhr  
Übung am offenem Gewässer

#### Jugendfeuerwehr

Freitag, 09. August 1996, 18.00 - 20.00 Uhr  
Wanderung um den Scheibenberg

Montag, 23. August 1996  
Dienst nach zu erfolgreicher Absprache

## Sitzungstermine

Stadtratssitzung Montag, 19. August 1996

Bauausschußsitzung Mittwoch, 21. August 1996

Haushalts- und  
Finanzausschußsitzung Mittwoch, 28. August 1996

Die Sitzungen finden jeweils im Ratssaal des Rathauses statt und beginnen (sofern nicht anders ausgeschrieben) um 18.00 Uhr.

Ortschaftsratsitzung Mittwoch, 14. August 1996,  
19.00 Uhr im Kulturraum des  
„Gemeindeamtes“ Oberscheibe

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Tuchscheerer  
Hauptamtsleiterin

## SIRENEN-PROBELÄUFE

Zur Überwachung der technischen Einsatzbereitschaft der Sirenenanlagen werden monatliche Probelaufe durchgeführt.

Diese finden jeweils

am 1. **Sonabend** des Monats  
zwischen **11.00 und 11.15 Uhr** statt.

**Termin:** **Sonabend, den 3. August 1996**

Im Ernstfall wird der Alarm während dieser Zeit  
**2 x** ausgelöst.

Tuchscheerer  
Hauptamtsleiterin



## NACHRICHTEN ORTSTEIL OBERSCHEIBE

Liebe Oberscheibener, liebe Scheibenberger, liebe Gäste,  
was wäre eine Stadt ohne ein reges Vereinsleben.

In unserer Bergstadt Scheibenberg konnte man das erst wieder zum Sportjubiläum des SSV 1846 vom 23. bis 30. Juni recht eindrucksvoll miterleben.

Ich konnte mich selbst in dieser Woche sehr oft überzeugen, wie viele Kinder und junggebliebene Bürger des Ortsteiles Oberscheibe rege am sportlichen Treiben in den verschiedenen Sparten teilnahmen.

Beeindruckend war für mich das Auftreten unserer Seniorengruppe. Mit welcher Freude, aber auch mit wieviel Ehrgeiz sie ihre sportlichen Übungen absolvierten, war schon schenswert, und wie könnte es anders sein, beim genauen Hinschauen sah man Bürgerinnen des Ortsteiles Oberscheibe. Stellvertretend für alle sollen C. Trommler und G. Fiedler genannt werden.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch unseren Kameradinnen und Kameraden der FFW einmal einen herzlichen Dank aussprechen. Bei allen Festen der Stadt oder Vereine ist die FFW nicht wegzudenken, sei es als Ordnungsgruppe, beim Regeln des Verkehrs, zur Sicherheit jedes einzelnen oder bei eigenen Schauführungen.

Zum 10jährigen Dienstjubiläum wurden zur Stadtratssitzung am 17.06.1996 9 Kameradinnen und 1 Kamerad des Ortsteiles vom Bürgermeister W. Andersky für ihre Leistungen geehrt.

Des Weiteren konnten die Kameraden Heinz Hunger und Horst Schneyer zum 50jährigen und Werner Klecha zum 40jährigen Dienstjubiläum in einer gemeinsamen Feierstunde in der Jugendherberge in Hohmersdorf durch Landrat W. Oettel und Landtagsabgeordneten St. Flath mit einem Feuerwehrerehngeschenk ausgezeichnet werden.

Anwesend waren auch unser Wehrleiter J. Hunger und Wehrleiter W. Nestmann aus Scheibenberg. Wir als Ortschaftsräte von Oberscheibe schließen uns diesen Glückwünschen an und hoffen, daß die Kameraden weiter so aktiv am Dorfleben teilnehmen werden wie bisher.

Es sollten aber auch die Angehörigen nicht vergessen werden, auch ihnen ein herzliches Dankeschön, denn wie oft mußten sie auf gemütliche Stunden verzichten, weil die Pflicht des Helfens vorging. Unzählige Stunden opfern Tag täglich diese Kameraden und sehen ihren Dienst als selbstverständlich an. Natürlich kann auch auf gemeinsame schöne Stunden zurückgeschaut werden (z. B. Feuerwehrball, Ausflüge oder Kameradschaftsabende). Ein Dankeschön gilt an dieser Stelle auch unserem Wehrleiter J. Hunger. Man kann nur sagen: „Macht weiter so!“ Ich wünsche allen Kameraden, daß sie von all ihren Einsätzen, zu denen sie angefordert werden, immer wieder gesund zu ihren Familien heimkehren können, denn ein jeder weiß, wie gefährlich ihre Aufgaben teilweise sind.

Liebe Bürger von Oberscheibe und Scheibenberg, man könnte doch singen „Wann wird's mal wieder einmal Sommer“. Trotz dem vielen Regen wünsche ich Ihnen im Monat August ein paar schöne Grillabende bei herrlichem Sonnenschein.

Unsere Schulanfänger wünsche ich alles Gute bei ihren ersten Stunden in unserer Schule. Möge das Lernen immer Spaß machen.

*Werner Gruß*

Ihr

Werner Gruß  
Ortsvorsteher OT Oberscheibe



Zur 75-Jahr-Feier der FFW Oberscheibe. Dabei die Kameraden H. Schneyer (4. v. r. mit Schärpe), H. Hunger (r. daneben), W. Klecha (3. v. l. vordere Reihe), die dieses Jahr ihr 50jähriges bzw. 40jähriges Jubiläum feierten.



Heinz Hunger (vorn rechts) bei einer Schauführung, in Oberscheibe.



Unsere ehemalige Schülerfeuerwehr unter der Leitung von Werner Seltmann.

Mancher ist jetzt noch aktiv in unserer FFW des Ortsteiles Oberscheibe und wird sich sicher auf diesem Foto wiedererkennen.



Anlässlich unserer Silberhochzeit möchten wir uns für die entgegengebrachten Glückwünsche und Geschenke bei allen Verwandten, Bekannten, Arbeitskollegen und Freunden recht herzlich bedanken, auch dafür, daß Sie uns in manch schwerer Stunde unserer 25jährigen Ehe zur Seite standen. In herzlicher Verbundenheit

— 10. Juli 1996 — Gabriele und Werner Gruß



## Information der Erdgas Südsachsen GmbH

In der Zeit vom

**13.08. bis 28.08.1996**

werden in Scheibenberg alle Gasuhren ausgewechselt. Gleichzeitig erfolgt eine Dichtheitsprüfung der Gasleitungen. Die Erdgas Südsachsen GmbH wird sich bei jedem Hauseigentümer anmelden und Termine vereinbaren. Diese Arbeiten sind lt. Information der ESG kostenlos.

## Bekanntmachung des Bauamtes zur Stadtsanierung

Die Beratung der Hauseigentümer im Sanierungsgebiet zur Modernisierung ihrer Häuser findet auch im 2. Halbjahr 1996 an jedem letzten Donnerstag im Monat statt. Der Sanierungsbeauftragte, die Westsächsische Gesellschaft für Stadterneuerung Chemnitz, Zwickauer Straße 38, in 09112 Chemnitz, gibt hiermit folgende Sprechzeiten für das 2. Halbjahr 1996 bekannt:

29.08.1996;

26.09.1996;

28.11.1996 jeweils ab 14.00 Uhr.

Die Sprechzeiten finden immer im Rathaus Scheibenberg, 1. Obergeschoß, Vorraum zur Bibliothek, statt.

Langmasius  
Bauamtsleiterin

## Die Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft informiert:

Es gibt viele Leute, die glauben an gar nichts! Jedenfalls behaupten sie das. Sie glauben nicht an den Weihnachtsmann und auch nicht an den Osterhasen und an den Lieben Gott erst recht nicht. Oft rühmen sie sich, daß sie so unabhängig von aller Vorherrschaft der Kirche und irgendwelcher religiöser Vereinigungen sind und regen sich über die Beschränktheit von Christen auf. Glaube ist ja doch nur was für Frauen und alte Leute. Und gerade solche Leute sind oft immer so blauäugig und glauben an ALLES, was in der Zeitung steht oder was sie um 19.15 Uhr bei RTL gehört haben. Oft lesen solche Leute auch täglich das Horoskop und glauben an den Wetterbericht. Manche Leute haben gar so einen großen Glauben und nehmen das Gedankengebäude der Evolutionstheorie als bare Münze hin. Sie glauben also, daß die schöne Welt mit Sternen, Sonne, Mond, die herrliche Erde mit Wasser, Luft und Vögeln, Fischen, Säuge- und Kriechtieren, Blumen, Bäumen und allem, was darauf ist, aus sich heraus entstanden ist. Daß das Zusammenleben zwischen diesen Individuen einfach so, durch Zufall, perfekt, funktioniert (bis es der Mensch aus dem Gleichgewicht brachte), das glauben sie. Auch die Naturgesetze sind Glaubensbestandteil dieser Menschen. Doch widerspricht nicht das Gesetz von der Erhaltung der Energie (Physik Klasse 9) der vom Urknall ausgehenden Evolutionstheorie (Biologie Klasse 8)? Die Leute, die glauben sie glauben an nichts, glauben also doch

eine ganze Menge. Ja, manche werden zu echten Glaubensfanatikern. Gut, daß wir Christen keinen so riesengroßen Glauben aufbringen müssen, um an die Entstehung der Welt und seiner Bewohner glauben zu müssen. Gut, daß unser Urknall, namens Gott, lebendig ist und man mit ihm reden kann. Wer also immer noch glaubt, ungläubig zu sein, irrt. Er glaubt nur an etwas, das ihm in seinem Leben nicht weiterhilft und im Tod erst recht nicht. Und das ist der kleine Unterschied zwischen Christen und Nichtchristen.

**\*\*\* Gott sagt uns durch Jesus Christus: Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt! (Joh. 11,25) \*\*\***

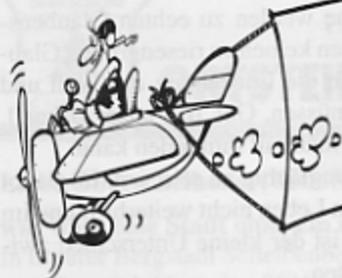
### UNSERE VERANSTALTUNGEN:

- Sa. 03.08.1996 keine Jugendstunde, wir sind fast alle verreist
- Sa. 10.08.1996 Jugendcamp der Jungen Gemeinde bei den Brünlasteichen; **Jugendabend ab 18.00 Uhr** im Wiesner-Garten (Brünlas), bitte Badesachen mitbringen
- Sa. 17.08.1996 Jugendstunde mit Überraschungsgästen
- Sa. 24.08.1996 Jugendtag in Johanneergeorgenstadt (Treffpunkt lt. Denkkzettel)
- Sa. 31.08.1996 Jugendstunde mit Markus

### ... nur eine Frage des GLAUBENS?!

Die Artikel der Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft sind gut, mutig und streitbar. Aus diesem Grund lese ich diese auch jeden Monat immer sofort, wenn ich die Texte in der Hand halte. Nur eines habe ich mich oft aus reiner Neugier gefragt, wer wohl dieser lesenswerte Autor ist? Noch ein paar Gedanken zum Artikel der Jugend der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Ich bin im wesentlichen auch der Meinung, daß vieles nur geglaubt werden kann – selbst die Wissenschaft beruht auf verschiedenen Glaubenssätzen, den Gesetzen, die zwar im Unterschied zum Glaube religiöser Art durch praktische Experimente bewiesen werden können, deren Ergebnisse man wiederum auch nur glauben kann oder nicht – doch sie sind wiederholbar. Meistens wird ein Experiment nur so angelegt, damit ein Wissenschaftler seine vorher ausgedachte Theorie bestätigt bekommt. Doch ist es nach meinem Dafürhalten sehr weit ausgeholt, den einen Glauben damit beweisen zu wollen, daß der andere Glaube eben auch nur Glauben ist. Das ist nicht rund. Was ist denn der Widerspruch zwischen Urknall und dem Gesetz der Erhaltung der Energie? Ohne eine Erklärung ist dies eine Behauptung, die einfach geglaubt werden soll – es wird somit die gleiche Methode angewendet, die eigentlich in obigen Artikel abgelehnt wird. Sicherlich erklärt die vorherrschende Lehrmeinung der Wissenschaft die Welt bei weitem nicht vollkommen und in vielen Fällen nicht so, wie sie ist. Doch dies ist noch kein Beweis für deren Schädlichkeit für die Seele des Menschen. Ich finde nichts schlechtes daran, wenn der Mensch nach dem Warum, Woher und Wohin fragt – und damit bin ich mit dem Autor vorgenannten Artikels einig, man sollte nichts einfach nur so glauben. Was letztendlich richtig und falsch ist, was der rechte Glaube ist, traue ich mir nicht zu festzulegen. Wenn der eine an die Evolutionstheorie (welche von den vielen übrigens?) der andere an Allah, den Weltgeist oder an die Wiedergeburt glaubt, und damit mit sich selbst ins Reine gekommen ist, dann ist daß doch nur recht und billig – er muß nicht unbedingt an die verbreitete religiöse Auffassung unserer Weltenggend glauben, um mit Leben und Tod zurechtzukommen. Es gibt eben viele Wahrheiten und nicht nur eine – alles nur eine Sache des Glaubens.

H. Heidler



# VERANSTALTUNGEN

## „Zukunft gestalten — Natur erhalten“

Unter diesem Motto findet vom 26. bis 31.08.1996 im Naturschutzzentrum Annaberg in Tannenberg/Dörfel eine **Veranstaltungswoche** anlässlich der Eröffnung des neuen Seminarraumes statt.

In vielen gesellschaftlichen Bereichen wird gegenwärtig über tragfähige Zukunftslösungen nachgedacht. Neben sozialen Problemen nimmt dabei der ständig steigende Verbrauch der natürlichen Ressourcen und die damit verbundene Zerstörung unserer Umwelt einen breiten Raum ein.

Die Menschheit steht heute an einem Scheideweg, der auf der einen bequemen und gewohnten Seite durch ein weiteres ungehemmtes Wachstum in eine Sackgasse führt. Andererseits werden machbare, alternative Lösungen gesucht. Diese müssen bereits bei dem Überdenken unseres Wohlstandsmodells beginnen. Wohlstand durch ständig steigende Konsumtion auf Kosten anderer und der Umwelt hat keine tragfähige Zukunft für die Menschheit. Neben neuen ressourcenschonenden Beschäftigungsfeldern sind umweltverträgliche Landnutzungen erforderlich. Die Veranstaltungswoche soll dazu dienen, fachübergreifend Lösungen anzugehen und zu diskutieren. Den Kindern, als den Zukunftsträgern, soll angesichts aller schwierigen Probleme die Lust auf die Zukunft nicht genommen werden. Die Tagesveranstaltungen für Kinder und Jugendliche sollen daher den spielenden Umgang mit der Natur und Umwelt fördern.

Parallel zu diesen Veranstaltungen ist vom 26.08. bis 06.09.1996 die umfangreiche Ausstellung „Grün kaputt“ vom BUND Landesverband Nordrhein-Westfalen im Dachgeschoß des Landschaftspflegehofes zu besichtigen.

Am Samstag, dem 31.08.1996, organisiert der Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V. von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr den 2. Naturmarkt, mit Angeboten aus ökologischen bzw. umweltgerechtem Landbau, Vorstellung traditioneller Handwerker sowie verschiedenen Informationsständen.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, das Naturschutzzentrum Annaberg und den Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V. zu besuchen.

## PROGRAMM DER ERÖFFNUNGSWOCHE

### Montag, 26.08.1996

- 14.00 Uhr Offizielle Einweihung des neuen Seminarraumes  
18.00 Uhr „Zukunftsfähiges Deutschland“ – Vorstellung der gleichnamigen Studie und anschließende Diskussion, Referent Ralph-Uwe Beck, stellvertr. Vorsitzender BUND (Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland)

### Dienstag, 27.08.1996

- 8.00 Uhr Kreatives Gestalten unter dem Motto „STEINZEIT“ mit dem Chemnitzer Künstlerbund  
10.00 Uhr Naturerlebnistag  
18.00 Uhr „Kunst und Landschaft“  
Diskussion mit dem Chemnitzer Künstlerbund

### Mittwoch, 28.08.1996

- 10.00 Uhr Kinderprogramm mit dem Limbacher Varieté  
13.00 Uhr Bastel- und Spielstraße  
Basteln mit Naturmaterialien, Malen, Quiz und Spielgelegenheiten  
18.00 Uhr „Unser Dorf – erhalten und gestalten“  
Referenten vom ALN (Amt für ländliche Neuordnung Oberlungwitz) – anschließend Gesprächsrunde

### Donnerstag, 29.08.1996

- 10.00 Uhr Kinderprogramm mit dem Limbacher Varieté  
13.00 Uhr Spiel- und Bastelstraße  
Basteln mit Naturmaterialien, Malen, Quiz und Spielgelegenheiten  
18.00 Uhr „Grün kaputt“  
Vorstellung der Ausstellung mit anschließender Diskussion

### Freitag, 30.08.1996

- 10.30 Uhr Kinderprogramm mit dem Erzgebirgischen Marionettentheater mit Teddy Küchenmeister  
13.00 Uhr Spiel- und Bastelstraße  
Basteln mit Naturmaterialien, Malen, Quiz und Spielgelegenheiten  
18.00 Uhr „Zukunftsfähiges Sachsen“  
Gesprächsrunde mit Umweltschützern, Politikern und Vertretern der Wirtschaft

Für die Tagesveranstaltungen können sich interessierte Gruppen, Vereine oder Schulklassen noch bis zum 16.08.1996 im Naturschutzzentrum Tel. 56 29 15 bei Frau Schmiedel melden.

Samstag, 31.08.1996 von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

### 1. Tag der offenen Tür!

Das gesamte Naturschutzzentrum steht allen interessierten Besuchern offen. Informieren Sie sich über Biotoppflege- und Gestaltungsmaßnahmen, Erdwärmehheizung, Solarenergienutzung, Pflanzenkläranlage. Besichtigen Sie die angelegten Kulturlandschaftsbiotope, wie z. B. Trockenmauern, Gründach, Bauerngarten, Streuobstwiese und Benjeshecke. Fragen Sie nach den Kartierungsarbeiten für Hecken, Teiche, Moore und Obstbäumen, oder schauen Sie sich im Bereich Umweltbildung und Hauswirtschaft die Möglichkeit für erlebnisreiche Projektstage und Herbergsaufenthalte an. Es werden auch Führungen durch das Naturschutzzentrum angeboten.

9.00 Uhr bis 16.00 Uhr 2. Naturmarkt – organisiert vom Landschaftspflegeverband „Mittleres Erzgebirge“ e. V.

- 14.00 Uhr Puppentheater für Kinder  
15.00 Uhr Musikalische Unterhaltung auf dem Naturmarkt

Eine vielfältige gastronomische Versorgung, Tierschau, Ponyreiten und die Spiel- und Bastelstraße werden den ganzen Tag angeboten.

## Kinder- und Familienfest in Scheibenberg

Am Samstag, dem 31. August 1996, veranstalten wir in Scheibenberg auf dem Sommerlagerplatz ein



### Kinder- und Familienfest.

Es ist für Klein und Groß etwas dabei. Auch das leibliche Wohl kommt nicht zu kurz.

**Beginn: 14.00 Uhr**

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den Aushängen an den Amtstafeln der Stadt Scheibenberg.

Arbeiterwohlfahrt  
Ortsverband Scheibenberg

## Sommerschau mit Kreiszüchterttag in Walthersdorf

Anlässlich des 100jährigen Bestehens des Geflügelzüchtervereines Walthersdorf führen wir am 24. und 25. August auf dem Gelände der Gaststätte „Fuchsleithe“ eine Sommerschau durch. Im Rahmen dieser Sommerschau findet der Kreiszüchterttag statt.



### PROGRAMMABLAUF

#### Samstag, 24. August

- 14.00 Uhr musikalische Unterhaltung mit dem Männerchor „Zschopautal“ und der Heimatgruppe Walthersdorf
- 19.00 Uhr Tanzabend in der Gaststätte „Fuchsleithe“ (gesonderter Eintritt), und die Jugend trifft sich im Bierzelt

#### Sonntag, 25. August

- 8.00 Uhr kreisoffenes Wettkrähen, Einsatz pro Hahn 1,00 DM
- 9.30 Uhr Kreisversammlung mit Siegerehrung des Wettkrähens
- 12.00 Uhr Möglichkeit zum Mittagstisch in der Gaststätte
- 13.30 bis 14.30 Uhr Tierbesprechung  
anschl. bis
- 16.30 Uhr Blasmusik mit der Blaskapelle „Zschopautal“.

Für das leibliche Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt. Parkmöglichkeiten bestehen im Hof des Möbelwerkes (unterer Eingang). Von dort aus ist der Ausgang zur Gaststätte möglich. Zur Deckung der Unkosten erheben wir für beide Tage einen Eintritt von 2,00 DM. Kinder sind frei. Wir hoffen auf gutes Gelingen und würden uns über zahlreichen Besuch sehr freuen.

Der Vorstand  
des Geflügelzüchtervereines



## Jungtierschau in Markersbach!



Am 3. und 4. August 1996 findet wieder die traditionelle gemeinsame Jungtierausstellung der Vereine Markersbach und Scheibenberg statt.

Die Schau, die unser Verein 1994 in Oberscheibe und 1995 auf dem Sommerlagerplatz austrug, hat in diesem Jahr der Verein Markersbach anlässlich seines Vereinsjubiläums übernommen. Über 250 Tiere werden auf dem Sportplatzgelände zu sehen sein.

Unsere Zuchtfreunde beteiligen sich mit ca. 100 Tieren aus 18 Rassen von 17 Züchtern.

Für Unterhaltung sowie leibliches Wohl ist an beiden Tagen bestens gesorgt.

Gute Kaufmöglichkeiten für Alle!

Meichsner – Pressewart

## Liebe Freunde des Theaters!

Im Herbst beginnt die neue Theatersaison. Haben Sie nicht Lust, ein regelmäßiger Besucher des kleinen aber leistungsstarken Eduard-von-Winterstein-Theaters zu werden?

Einige Scheibenger Bürger haben ein festes Premierenanrecht, und sie bestätigen immer wieder, daß ihnen damit ein angenehmer Sonntagabend geboten wird.

Auch Schüler und Schülerinnen sind ganz herzlich eingeladen, einmal einen Abend ganz anders zu erleben. Das Angebot ist für Sie sehr preisgünstig, und es wird auch für die An- und Abfahrt gesorgt.

Sollten Sie Interesse an einem Premierenanrecht oder auch sonstigem Anrecht haben, dann wenden Sie sich bitte recht bald, spätestens bis zum 23.08.1996, an mich:

Helga Müller, Am Regenbogen 16  
Tel. 62 46

Ich würde mich freuen, wenn sich viele Freunde des Theaters finden würden.

## Vorbereitung der 475-Jahr-Feier

Liebe Scheibenger Bürger, die Vorbereitungen für unsere 475-Jahr-Feier sind im vollem Gange. Wir haben uns viel vorgenommen, und es geht nicht ohne Ihre Unterstützung.

Für unseren historischen Teil benötigen wir viele, viele Kostüme. Nun unsere Bitte an Sie: Wenn Sie noch alte Kleidungsstücke, alte Utensilien oder alte Stoffe besitzen, stellen Sie uns diese doch bitte zur Verfügung.

In unserer Kleiderkammer in der Silberstraße 30, die montags bis donnerstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 16.00 Uhr geöffnet hat, können Sie die Sachen gegen Quittung abgeben. Schauen Sie doch mal auf dem Dachboden nach. – Bestimmt finden Sie etwas Brauchbares.

Schon jetzt ein „Dankeschön“

Ihre Helga Müller  
Arbeitsgruppe Werbung



## SPERRMÜLLAKTION

Der Sperrmüll und Schrott ist an den betreffenden Tagen jeweils

**bis morgens 6.00 Uhr**

auf dem Gehsteig bzw. Fahrbahnrand so abzustellen, daß weder Fußgänger noch der Straßenverkehr behindert werden und eine ordnungsgemäße Entsorgung durch die Technik möglich ist.

Die Entsorgung erfolgt am:

**Mittwoch, dem 31.07.1996, in Oberscheibe:**

**Donnerstag, dem 01.08.1996, in Scheibenberg:**

Silberstraße, Schwarzbacher Weg, Lindenstraße, Gartenstraße, Wiesenstraße, Bahnhofstraße, Postplatz, Friedhofsplatz, Elterleiner Straße bis Brünlas, Goethestraße, Klingerstraße, Schillerstraße, Laurentiusstraße, Lehmannstraße, Hospitalstraße, Am Regenbogen

**Freitag, dem 02.08.1996, in Scheibenberg:**

Bergstraße, R.-Breitscheid-Straße, Salomonisstraße, Pfarrstraße, Parksiedlung, Waldrandsiedlung, Krankenhausstraße, A.-Bebel-Straße, Kirchplatz, Kirchgasse, Markt, Schulstraße, Crottendorfer Straße, Schnitzerweg.

Folgende Sachen werden von der Sammlung **nicht** erfaßt:

- Abfälle aller Art aus Handel und Gewerbe
- Abfälle, welche in die normalen Müllgefäße gehören, d. h. die als Einzelstücke die Kantenlänge 0,30 m x 0,30 m x 0,30 m unterschreiten
- Nachlaß kompletter Haushaltsauflösungen
- Fenster, Altholz und andere Bauabfälle
- Kraftfahrzeuge, Kfz-Teile, Anhänger, Kfz-Reifen, Kfz-Batterien
- Kühlschränke, Gefriergeräte, Bildschirmgeräte, Elektronikschrott
- Gartenabfälle aller Art
- geschlossene Metallbehälter (Fässer, Gasflaschen, Benzinbehälter)
- Säcke oder andere Behälter, welche mit Haus- und Gartenabfällen gefüllt sind

Bitte beachten Sie die Hinweise und lagern Sie Schrott von Sperrmüll **getrennt** ab.

Tuchscheerer  
Hauptamtsleiterin

## DIE ALTE SCHEIBENBERGER KANONE VON 1849 IST WIEDER SCHUBFÄHIG!



Am 29.06.1996 führte das Privilegierte Jäger Corps 1862 e. V. im Rahmen des Schützenfestes den Schützenaufmarsch anlässlich des 150jährigen Vereinsjubiläums durch.

Beginn war 14.00 Uhr. Pünktlich 13.45 Uhr hörte Gott sei Dank der Regen auf, und es marschierten bei Sonnenschein 34 Vereine des Erzgebirges, Vogtlandes und Oberfrankens durch Grünhain. Das war ohne Übertreibung der größte Schützenaufmarsch des Erzgebirges, der bisher stattfand.

Beim Aufmarsch und im Festgelände wurden 7 Kanonen mitgeführt. Eine besondere Attraktion im Festzug war die Präsentation der alten Kanone der ehemaligen Scheibener Schützenkompanie von 1849. Im Klostergelände fand dann das Salutschießen statt. Wir möchten uns recht herzlich bei der Stadt Scheibenberg für die unserem Verein erwiesene Ehre, mit der alten Kanone nach über 50 Jahren wieder den ersten Salutschuß abzugeben, bedanken.

In einer unbürokratischen Blitzaktion konnte die Kanone in einer sehr kurzen Zeit wieder einsatzbereit gemacht werden.

Besonders bedanken möchten wir uns bei Bürgermeister Andersky, Hauptamtsleiterin Frau Tuchscheerer, dem Stadtrat, Bauhofsleiter Herrn Weißflog, der Firma Illing & Schilling, Herrn Groschupp, Spedition Wolf und der Glaserei Endt.

Die Mitglieder des ehemaligen Scheibener Vereins wären bestimmt stolz darauf.

Wir werden auch weiter versuchen, irgendwie einen Schützenverein in Scheibenberg zu gründen.

Nochmals recht herzlichen Dank für das Ausleihen und das entgegengebrachte Vertrauen.

D. Auerswald – 1. Vorsitzender  
des Privilegierten Jäger Corps 1862 e. V.

## Der Dichter des Scheiberg-Liedes – zum 125. Geburtstag von Curt Rambach –

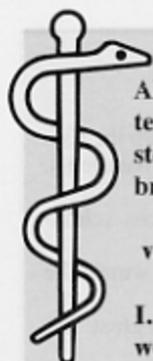
„Viel schiene Flacke gibts in unnerm Erzgebirg,  
doch aans dos giebt mr über alles fet,  
Dr Scheiberg is, ümgaam vun Fichtenuwaldern,  
dar gukt su weit in uner Haamet net.“

Mit diesen Zeilen beginnt das Scheiberg-Lied, geschaffen von Curt Rambach. Dieser Schwarzenberger Heimatdichter hat den Scheibenern ein Lied hinterlassen, mit welchem sich die Scheibener tief verbunden fühlen – weil es die Seele des Scheibener anspricht.

Geboren wurde er am 4. August 1871 in Plauen, verlor bereits mit sieben Jahren seine Eltern und wurde von einer Schwarzenberger Verwandten aufgenommen. Schwarzenberg und das Erzgebirge wurden ihm zur Heimat. Als Vater von einem Sohn und vier Töchtern ging er 1930 in den Ruhestand, in der Hoffnung, mehr Zeit für seine Leidenschaft zu haben, dem Schreiben. Doch bereits kurz nach Vollendung seines 59. Lebensjahres verstarb er am 17. August 1930 – als Heimatdichter, auch in Scheibenberg unvergessen.



Mit freundl. Unterstützung der Freien Presse – Lokalred. Schwarzenberg u. Fotograf Freund  
H. Heidler



## Allgemeinverfügung des Sächsischen Staatsministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten über Maßnahmen zur Bekämpfung der Feuerbrandkrankheit

vom 24.04.1996, Az.: 42-8240

### I. Zur Bekämpfung der Feuerbrandkrankheit werden folgende Maßnahmen angeordnet:

1. Die Anwendung von „Plantomycin“ zur chemischen Bekämpfung der Feuerbrandkrankheit ist im Kernobst im Erwerbsanbau sowie an Kernobst und Ziergehölzen in Vermehrungsbeständen nach Maßgabe der Gebrauchsanleitung und der nachfolgenden Regelungen zulässig.
2. Diese Erlaubnis der Anwendung von „Plantomycin“ ist befristet bis zum 31. Dezember 1996. Sie gilt für den Freistaat Sachsen.
3. Der Anwender hat vor einer beabsichtigten Anwendung von „Plantomycin“ bei der zuständigen Behörde einen schriftlichen Antrag zu stellen. Im Antrag sind Adresse, Name des Antragstellers, Größe und Lage der Fläche, auf der das Pflanzenschutzmittel angewandt werden soll und Art der Pflanzung sowie Zeitpunkt des Befallsauftretens anzugeben. Zuständige Behörde ist die Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft, Fachbereich Integrierter Pflanzenschutz, Stübelallee 2, 01307 Dresden, Tel.: (03 51) 44 08 30.
4. Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels „Plantomycin“ ist nur nach Erteilung einer schriftlichen Genehmigung im Einzelfall zulässig. Dem Anwender wird die Genehmigung in Form einer Bescheinigung darüber ausgehändigt, daß das Pflanzenschutzmittel „Plantomycin“ nach Maßgabe der Regelung unter 3. anwenden darf (Berechtigungsschein). Das Pflanzenschutzmittel „Plantomycin“ darf im Verkehr nur gegen Vorlage des Berechtigungsscheines abgegeben werden.
5. **Die Anwendung von „Plantomycin“ ist nicht zulässig:**
  - a) innerhalb von Wohngebieten,
  - b) im Streuobst,
  - c) in Wasserschutzgebieten.
6. Der Anwender hat geeignete Maßnahmen zur Vorsorge dagegen zu treffen, daß Rückstände des Pflanzenschutzmittels in ein Gewässer oder auf ein anderes Grundstück gelangen.
7. Die jeweils geltenden Vorschriften der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Naturschutzgebieten, Nationalparks, Biosphärenreservaten, Landschaftsschutzgebieten, Naturparks, Naturdenkmälern sowie geschützten Landschaftsbestandteilen bleiben unberührt.

8. Aus Vorsorgegründen sollen Imker im Umkreis von 3 km 24 Stunden vor der Anwendung von „Plantomycin“ unterrichtet werden.
  9. Die von der Biologischen Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft angeordnete Wartezeit (die Mindestzeit zwischen letzter Anwendung und Ernte) von 56 Tagen ist einzuhalten.
  10. Das Pflanzenschutzmittel „Plantomycin“ darf nur anwenden, wer sachkundig im Sinne der Pflanzenschutz-Sachkundeverordnung vom 28. Juli 1987 (BGBl. I S. 1752), geändert durch Art. 2 der Verordnung vom 14. Oktober 1993 (BGBl. I S. 1720), ist.
  11. Die Anwender haben Aufzeichnungen über den Umfang der Maßnahmen (Zeitpunkt der Anwendung, Aufwandmenge, Flächengröße und Zahl der Anwendungen) schriftlich anzufertigen und die Unterlagen mindestens ein Jahr lang aufzubewahren. Diese Unterlagen sind auf Verlangen der zuständigen Behörde vorzulegen.
- II Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird angeordnet.**

### Begründung:

Es liegt witterungsbedingt die Gefahr des Befalls der Obstgehölze, insbesondere der Birnbäume, mit der Feuerbrandkrankheit vor.

3. Die Allgemeinverfügung gilt am Tage nach der Bekanntmachung als bekanntgegeben.
4. Die Allgemeinverfügung und die Begründung können bei dem zuständigen Staatlichen Amt für Landwirtschaft eingesehen werden.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage bei dem Verwaltungsgericht in Dresden, Loschwitzer Str., 01309 Dresden, schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden.

Die Klage muß den Kläger, den Beklagten und den Streitgegenstand bezeichnen. Sie soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

Der Klage nebst Anlagen sollen so viele Abschriften beigelegt werden, daß alle Beteiligten eine Ausfertigung erhalten können.

Dr. Kleber

## Aus Scheibensbergs Vergangenheit

Im folgenden möchten wir den Abdruck der sogenannten Dietrich-Chronik, Zweites Heft, fortsetzen:

„Kleine Chronik  
der  
freien Bergstadt Scheibenberg  
mit Oberscheibe

### Die bisherigen Kirchen- und Schuldiener:

**Aerzte, Chirurgen, Bader und Barbieri, welche hier einheimisch waren.**

Fortsetzung vom Juli

1) Michael Zechendörfer, 1523, Bader. 2) Paul Schmidt aus Haynichen, 1525, Bader und Chirurg. 3) Wolf Lorel, Bader und Chirurg. 4) Caspar Barth, Bader u. Chirurg. 5) Johann Pauli, 1606, aus Hartenstein, Chirurg. 6) Gregor Pauli, des Vorgenannten Sohn. 7) Adam Müller, Bader und Chirurg, starb 1608. 8) Tobias Hauf, Bader, starb 1606; dessen Sohn 9) Tobias Hauf starb 1636. 10) Augustin Hauf. 11) Hanns Steinelt, starb 1668. 12) Johann Baumgarten. 13) Michael Baumgarten, starb 1685. 14) Johann Christian Dietrich, starb 1696. 15) Theodor Baumgarten, starb 1699. 16) Johann Graupner, starb 1693. 17) Christoph Scheubner, starb 1712 d. 30. Aug. 18) Friedemann Thierfelder, starb 1730 d. 10. Nov. 19) Carl Friedrich Backhaus, 1737. 20) Carl Philipp Backhaus, starb 1749. 21) Christian Gotthelf Scheubner, starb 1741 d. 9. Juni. 22) Christian Andreas Leister, aus Oberpöllwitz b. Aue, starb 1742. 23) Johann Daniel Nagel, aus Walthersdorf, Bergamtschirurg, starb 1753. 24) Christian Andreas Kayser, aus Burgstädtel, starb d. 9. Januar 1808. 25) Christian Benjamin Kahle, Feldscherer aus Lobenstein, starb 1762. 26) G. F. Zickler, Feldscherer, starb im J. 1764. 27) Christian Polycarp Quesnel, Feldscherer, aus Thum, starb 1778 d. 12. April. 28) August Wilhelm Brunnemann, Feldscherer. 29) Christian Gottlob Kraus, starb 1802 d. 15. Febr. 30) Dr. medicinae Heinrich Andreas Gutmann, aus Dresden, starb 1803. 31) Carl Wilhelm Renitz, Feldscherer. 32) Johann Gottfried Weise, Wundarzt. 33) Christian Friedrich Mayer, aus Tännicht, Bader und Chirurg, starb 1815 d. 24. April. 34) August Friedrich Meyer, examinierte Chirurg, starb 1809 d. 16. Novbr. 35) Christian Gottlob Kraus, geb. 1777 d. 27. März, starb 1842 d. 2. August. 36) Johann Christian Kleuke, aus Wolkenstein, zog nach Hohenstein und Lungwitz. 37) Dr. med. Ewald Dietrich, aus Großenhayn. 38) Dr. med. Victor Johann Aloysius Potel starb 1854 als Amtsgerichtswundarzt in Zöblitz. 39) Carl August Förster, starb 1831 d. 30. Decbr. 40) Gegenwärtig praktizieren als Arzt hier Dr. med. Franz Alexander Karch, geb. 1799 in an Annaberg, verehlicht mit Christiane Wagler, geb. 1813 d. 10. Aug. hier; 41) als Chirurg und Barbier Christian Friedrich Hermann Kraus, geb. 1810 d. 19. Juni, verehlicht mit Christiane Hüller, geb. 1808 d. 16. Oktbr.

## Es war einmal ...

### • Nachtrag Juli:

Die Sparkasse Scheibenberg beging am 01.07.1996 ihr 135. Gründungsjubiläum. In dieser Woche wurden die Kunden u. a. mit belegten Brötchen und Kaffee empfangen. Die Stadt Scheibenberg gab am 01.07.1921 sechs schön-bebilderte Notgeldscheine heraus. Durch Anschluß an das Ferngaswerk Annaberg wurde die Gasanstalt am 01.07.1921 stillgelegt. Am 12.07.1936 wurde ein großangelegtes Bergfest mit historischem Festumzug veranstaltet.

### Vor 470 Jahren – 1526

In diesem Jahr erhält Scheibenberg die Schützenfreiheit.

### Vor 465 Jahren – 1531

In diesem Jahr erhält Scheibenberg die Bergfreiheit.

### Vor 460 Jahren – 1536

In diesem Jahr erhält Scheibenberg die Kirchenfreiheit.

### Vor 330 Jahren – 1666

Bittschrift der Posamentierer an den Kurfürsten um Bestätigung der Innungsstatuten – zwei Jahre später erfolgt diese

### Vor 280 Jahren – 1716

Scheibenberg hat 140 Wohngebäude

### Vor 125 Jahren – 1871

04.08. An diesem Tag wird der Dichter des Scheiberg-Liedes Curt Rambach geboren (siehe auch den Artikel auf Seite 8).

### Vor 60 Jahren

In diesem Jahr erfolgt Um- und Ausbau der Wilhelmstraße (heute Silberstraße) zwischen Markt und Feldschlößchen (heute BÄKO).

### Vor 10 Jahren – 1986

Die Scheune neben der Fa. Dieter Aurich wird abgerissen. Am Eigenheimstandort Schwarzbacher Weg kann das erste Richtfest (bei Familien Groß und Müller) gefeiert werden.

04.08. Die Bergsicherung Scheeberg beginnt am Mothshäusel (Zeichenweg) mit ihren Arbeiten.

04.08. Der Straßenbelag der Crottendorfer Straße wird durch aufspritzen einer Schutzschicht befestigt.

19.08. Ab diesem Tag herrscht, durch Wasserleitungsbau, im Ostteil der Stadt für ca. zwei Wochen Wassermangel, die Bürger werden durch Tankwagen versorgt.

21.08. Beginn der Wassereileitungserneuerung in der Salomonisstraße – diese sind veraltet und führen häufig zu Wassermangel.

23./24.08. Kleintierausstellung in einem Zelt auf dem Turnhallenplatz; am Sonnabend spielt die Kapelle Migma zum Tanz und am Sonntag wird Blasmusik gespielt

24.08. Orgelkonzert in der hiesigen Kirche – es spielt Siegfried Pritsche

### Vor 5 Jahren – 1991

10.08. 2. Country-Fest des Country-Clubs „Am Scheibenberg“ auf dem Sommerlagerplatz

wird fortgesetzt

13./14.08. Auf dem Turnhallenplatz hat der Zirkus Humberto sein Zelt aufgeschlagen und gibt Vorstellungen.

24.08. Schulanfang – die Klasse 1 A wird im Kindergarten eingeschult

#### Vor einem Jahr – 1995

Umbau des ehemaligen Kälberstalles für den Bauhof Scheibenberg.

11.-13.08. 5. Country-Fest des Country-Clubs auf dem Sommerlagerplatz

19.08. Skoda-Felicia-Treffen auf dem Sommerlagerplatz – die sorgsam gepflegten Autos beeindrucken die Besucher; Radio PSR ist anwesend

19.08. Der 50.000 Besucher (Erwachsene) des neuen Aussichtsturmes wird begrüßt.

20.08. Das alljährliche Rosenblütenfest des Ortsverschönerungsvereines wird begangen.

20.08. Einweihung der Tankstelle Schmidt

26./27.08. 3. Feuerwehrfest vor dem Feuerwehrdepot auf der August-Bebel-Straße – leider bei strömenden Regen

29.08. erster Schnee der Saison – gesichtet auf dem Dach des Aussichtsturmes

F. Naumann/H. Heidler

## Erzgebirgszweigverein Scheibenberg e. V.



*Wo bleibt  
der Sommer –  
wie wir ihn  
gern hätten?!*



An dem Sonntag, als ich diese Zeilen schreibe, empfinden wir Sommer-Sonnen-Freude.

*Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben.*

Ich ermuntere Euch, dieses Lied aus dem 17. Jahrhundert, der Text ist von Paul Gerhardt (1607-1676), alle Strophen zu lesen, zu singen, zu Gemüte zu nehmen. Wir finden es im evangelischen Gesangsbuch und können es uns in der Kirchgemeinde ausleihen. So kommen wir dem Sommer nahe, hier steckt er drin, den wir dieses Jahr weit und breit suchen.

Von Paul Gerhardt möcht' ich noch schreiben; er gilt als der bedeutendste und bekannteste Kirchenlieddichter nach Martin Luther.

**Ein Wort zu unserer Mitgliederzahl.** – So kann ich das einfach nicht stehen lassen, wie übertrieben wird. (Lokalanzeiger vom 26.06.96) Wir sind derzeit 244 Mitglieder, die dem EZV Scheibenberg angehören. Es bringt doch nichts, wenn wir mehr scheinen wollen, als wir sind, liebe Heimatfreunde!

Ich denke, das paßt ins Sommerloch, viele lesen's da nicht. Und warum nicht? Na weil man Urlaub macht! Danke für das Kompliment „größter Verein“, aber dieses gehört wohl in unserer Stadt, dem Sportverein. In dieser Sache wollen wir bescheiden bleiben.

Mehr Herzbeschwerden verursachte uns das Mißgeschick der Terminüberschneidung. Eure Verärgerung ist zu verstehen. (Amtsblatt Juli). Eine öffentliche Entschuldigung sprach Rebekka oben auf dem Bergplateau aus. Vielleicht gibt es eine Wiedergutmachung werte Gartenfreunde vom Gartenverein „Waldfrieden“. Ich hoffe es stark.

### „500 Jahre Annaberg“

Für die Teilnahme am Festumzug (am 18.08.1996), können kurzfristig noch Anmeldungen abgegeben werden. Bitte bei Familie Freitag, Gartenstraße 11.

**Schlußsatz:** „Es ist nicht eitel Sonnenschein, nicht einmal im Sommer, trotzdem ist sie da, unsere Klara, das wissen wir.“

Für heute „Glück auf!“ und alles Gute  
U. Flath

## 100.000. Turmbesucher



*Es ist kaum zu glauben, daß nach reichlich zwei Jahren seit der Weihe des neuen Aussichtsturmes bereits 100.000 Besucher gezählt werden konnten. Doch am 5. Juli 1996 war es soweit.*

*Herr Alfred Morawe aus Stollberg konnte von Bürgermeister Wolfgang Andersky und Frau Karin Kreißig, vom EZV Scheibenberg, als 100.000. Besucher begrüßt und beglückwünscht werden. Wie er erzählte war er bereits das dritte Mal auf dem neuen Turm. Den alten Turm besuchte er erstmalig 1956; damals fuhr er mit seiner AWO nach Scheibenberg.*

*Wir wünschen ihm und seiner Frau alles Gute und auch weiterhin viel Freude an der schönen Aussicht.*

AG Heimatgeschichte Scheibenberg



## Der Ortsverschönerungsverein Scheibenberg e. V.

Das Wandern ist des Müllers Lust hieß es am 9. Juni für unseren Verein. Nachdem wir es wegen schlechtem Wetter um eine Woche verschoben hatten, waren dann 17 Wandersleute am vereinbarten Treffpunkt. Manfred Weisflog, der uns durch die Natur führen wollte, freute sich, daß so viele unserer Einladung gefolgt waren. So ging es dann vom Parkplatz in der Park-siedlung ab in Richtung Heide. Unser Weg führte uns über den Sommerlager, die Enzianwiesen bis zur Heide, wo wir eine längere Rast machen wollten. Leider dachten die dortigen Mücken anders darüber. Sie fielen buchstäblich über uns her, so daß wir nicht lange dort verweilten. Über Wiesen vorbei am „Marmorstadion“ ging der Rückweg. Wir haben beim Wandern mit Manfred Weisflog viele schöne und selten gewordene Pflanzen sehen können und staunten, daß es doch noch frei wachsende Orchideen bei uns gibt. Herzlichen Dank an Manfred für die gute und lehrreiche Führung. Zu Hause angekommen, dankte dann wohl auch ein jeder unserer Wanderer den Mücken der Heide, denn es ging kurz darauf ein schweres Gewitter nieder, daß uns bei der geplanten längeren Rast wohl voll erwischt hätte. Es hat allen Wanderern sehr gut gefallen, und so wollen wir im Herbst eine zweite Wanderung unternehmen.

Im Juli kehrten wir im kleinen Hofcafé bei Dorothea Wagner ein. Dort konnten wir in gemütlicher Runde unsere monatliche Sitzung abhalten. Zwischendurch probierten wir natürlich von dem köstlichen Angebot, das uns gereicht wurde. Es gab auch wichtige Dinge zu besprechen – die Auswertung des Tages der Vereine auf dem Sportplatz und natürlich das **Rosenblütenfest**, welches dieses Jahr zum 5. Mal von unserem Verein durchgeführt wird. Es findet am **11. August** statt. Wir werden wie jedes Jahr die schönsten Blumenkästen prämiieren und freuen uns schon darauf. Auch wollen wir in unserer Vereinsgeschichte etwas zurückblicken, denn der Verschönerungsverein war am 17. Februar dieses Jahres stolze 115 Jahre alt. Darum möchten wir Sie, liebe Bürger von Scheibenberg, und alle Urlauber recht herzlich zum 5. Rosenblütenfest auf den Scheibengerger Markt-platz einladen. Beginn ist 13.00 Uhr. Es wird ein reichhaltiges Programm geboten. Beachten Sie hierzu die Aushänge an den Anschlagtafeln.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Am **7. August** treffen sich alle Vereinsmitglieder zur letzten Besprechung für das Rosenblütenfest. Beginn: **19.00 Uhr** im Mehrzweckgebäude der Schule (Hort)

Der Vorstand

*Es war uns vergönnt, das Fest der*

**Goldenen Hochzeit**

*zu feiern.*

*Wir möchten uns für die zahlreichen Geschenke,  
Karten und Glückwünsche von unseren Kindern,  
Verwandten, Freunden und Bekannten recht herz-  
lich bedanken.*

*Kurt und Hilde Schmidt*

## Freiwillige Feuerwehr Scheibenberg



Unser diesjähriges Teichfest  
findet – wie immer –  
am letzten Wochenende im August statt.

## PROGRAMM

### Freitag, 23. August

- 18.00 Uhr Bieranstich im Festzelt  
20.30 Uhr Lampionumzug

### Sonnabend, 24. August

- 14.00 Uhr feuerwehrtechnische Vorführung  
14.30 Uhr Überraschungen mit dem Zauberer X  
15.30 Uhr zu Kaffee und Kuchen unterhält Klaus Demmler  
aus Schwarzbach  
19.30 Uhr Tanz im Festzelt

### Sonntag, 25. August

- 10.00 Uhr Frühschoppen mit Musik  
14.00 Uhr Sketch up – Jugendfeuerwehr einmal anders  
15.00 Uhr Bunter Nachmittag mit der Blaskapelle  
Schwarzbach  
18.00 Uhr Mini-Playback-Show

- Sonnabend und Sonntag Spiel und Spaß beim Kinderfest
- Tombola mit wertvollen Gewinnen
- Stadtrundfahrten mit dem Feuerwehrauto
- reichhaltiges Angebot an Speisen und Getränken

*Zu allen Veranstaltungen lädt der Feuerwehrverein Einwohner  
und Gäste herzlich ein.*

### Wehrnachrichten:

Unser Kamerad

**Matthias Gladewitz**

konnte im Juni sein 25jähriges Dienstjubiläum  
in der FFW begehen.

FFW Scheibenberg  
Köhler  
Pressewart

# Sport- und Spielvereinigung 1846 Scheibenberg e. V.

*Die Kraft der Vereine eindrucksvoll demonstriert – 150 Jahre Sportverein in Scheibenberg – ein echter Höhepunkt*



Das Jubiläum „150 Jahre Sportverein in Scheibenberg“ ist inzwischen Geschichte, aber es wird für all Diejenigen noch lange im Gedächtnis bleiben, die alle Ereignisse „vor Ort“ erleben konnten. Dabei waren einige „Hürden“ im Vorfeld, aber auch in der Jubiläumswoche zu meistern.

Vor allem die Witterungsbedingungen an den Haupttagen der Festwoche.

Ein Gedanke, oder auch eine Erkenntnis, sollten dabei im Vorfeld der Nachbetrachtung stehen: „Das war nicht nur ein Sportjubiläum, das war optimistisches Spiegelbild der Kraft unserer Vereine in unserer Stadt, eine Demonstration ihrer Leistungsfähigkeit bei der Gestaltung eines frohen, optimistischen und lebensbejahenden Gemeinschaftslebens der Bürger unserer Heimatstadt.“

Wir, der Jubiläumsverein, haben gespürt, was die vielen Menschen bewegt, mit denen wir uns in dieser Woche trafen. Der Gedanke: „Das ist unser Sportverein der Jubiläum hat, unabhängig davon, ob man nun Mitglied eines Vereins ist oder nicht“. Besonders beeindruckend die Herzlichkeit und die Welle der Anerkennung unseres Wirkens zur Festveranstaltung auf unserem Berg. Aber auch am 29. Juni 1996, dem Tag der Vereine, der uns mit seinen Regenschauern mächtig Sorgen bereitete. Welch eine prachtvolle Darbietung unserer Seniorensportlerinnen und den Sportgymnastinnen des SSV auf unserem Rasen. Welche Begeisterung unserer Kleinsten aus dem Kindergarten, der Rädler aus unserer Schule, welche überzeugende Schau der Möglichkeiten freudvoller Betätigung in unserem Sportverein bei Tischtennis, der Laufgruppe der Sparte Ski oder beim Eifer der kleinsten Fußballer, den „Großen“ den Ball abzugeben. Ganz toll der Faschingsverein mit seinem Programm, der nach einer längeren Regenpause die Zuschauer erfreute und natürlich der erste, stürmisch begrüßte Auftritt des neuen Kinderballetts, den offensichtlich der glitschige Rasen überhaupt nicht störte. Wie immer, so auch diesmal, viel Beifall für den kleinen Ausschnitt aus der Mini-Playback-Show.

Ortsverschönerungsverein, Erzgebirgszweigverein, Klöppel- und Schnitzverein gaben einen bunten Rahmen ab und auch, der Scheibengerger Posaunenchor war gekommen, wenn auch sein Auftritt buchstäblich „ins Wasser fiel“.

Die verantwortlichen Organisatoren der 475-Jahr-Feier unserer Stadt im kommenden Jahr werden mit Freude registriert haben, das Herz unserer Vereine schlägt und solche vereinigte Aktion, wie der „Tag der Vereine“, braucht durchaus keine einmalige Sache zu bleiben.

Es steckt wohl doch eine tiefe Wahrheit im vom Sängerkreis zur Festveranstaltung vorgetragenen alten Turnerlied, das mit den Worten schließt: „Großes Werk gedeiht nur durch Einigkeit“.

Die unseren Sportverein als ersten Verein im Landkreis Annaberg überreichte „Sportplakette des Bundespräsidenten“ und die zahlreichen anderen Auszeichnungen vom Landessportbund, Landrat unseres Landkreises Annaberg, des Stadtrates und die vielen Glückwünsche sollten dem Sportverein und seinen Vorständen neue Kraft geben, und auch weiterhin alle Vereine unserer Stadt zu einer festen Kette zusammenfügen, die mit unzerreißbaren Gliedern ausgerüstet ist.

Übrigens hat der Vorstand des SSV 1846 Scheibenberg beschlossen, die Festschrift mit der interessanten **Sportchronik** auch weiterhin anzubieten. Der neue Kaufpreis wurde auf

**3,- DM**

festgesetzt.

Eine namentliche Nennung aller Helfer und Sponsoren folgt im Amtsblatt September 1996.

Graupner  
Der Vorstand

## Lob des Monats



Ein herzliches Dankeschön möchte ich im Namen aller sportbegeisterter Bürger des Ortsteiles Oberscheibe unserem Vereinsvorsitzenden Herrn Wolfgang Graupner aussprechen.

Seit nunmehr 33 Jahren steht er an der Spitze des Vereins und hat alle Tiefen und Höhen miterlebt.

Der Höhepunkt seiner Vereinsarbeit war sicherlich die 150-Jahr-Feier des SSV 1846 Scheibenberg.

Werner Gruß  
Ortsvorsteher



## Pressemitteilung des FCE & VfB Fanclub „AM SCHEIBENBERG“

c/o Mike Siebert, Pfarrgasse 9,  
09456 Annaberg-Buchholz, Telefon: (0 37 33) 2 26 62

Am 6. und 7. Juli 1996 führte der Fanclub „Am Scheibenberg“ sein 2. Internationales Fußballturnier für Fanclub- und Freizeitmannschaften in Scheibenberg durch! Von 28 gemeldeten Mannschaften reisten 23 Teams an. Leider hatte der Vertreter des Kreises Annaberg, die Mannschaft der Alten Herren von Pöhlatal Königswalde es nicht nötig, trotz kurzem Anreiseweg daran teilzunehmen.

Hochachtung den Teilnehmern, die schon am Freitag den Scheibenger Sportplatz in ein Zeltlager verwandelten und dies bei strömenden Regen und Temperaturen um die 10 °C.

Am Samstag setzte sich das schlechte Wetter fort, und so wurde im Einverständnis aller Mannschaften nur die Vorrunde gespielt. Um 16.00 Uhr traf dann die Regionalligamannschaft des FC Erzgebirge Aue in ihrem ersten Vorbereitungsspiel auf die neue Saison auf das All-Star-Team Annaberg. Die Auer Mannschaft setzte sich klar mit 13 : 0 durch. Man merkte den Unterschied von 5 bis 6 Spielklassen und das unbedingte Aufdrängen für die neue Mannschaft, den Auer Spielern, an.

Ab 22.00 Uhr trafen sich fast alle Mannschaften im überfüllten Festzelt wieder, und es begann eine super Party, die erst am Sonntagmorgen um 5.15 Uhr beendet wurde. Hier zeigte sich, daß entgegen vielen Pressemitteilungen Fußballfans unterschiedlicher Vereine sich sehr gut verstehen können.

Einigen Fans war es dann wohl zu spät, um noch mal zu schlafen, und sie machten sich zu einer Stadtbesichtigung durch Scheibenberg auf. Am Sonntag wurde bei besserem Wetter noch mal Fußball gespielt, und jedes Team trat noch zu einem Spiel an. Am Ende gab es dann folgende Platzierung:

1. Bayern FC Annaberger-Front
2. HFC Chemie FC 69
3. HSV Fanclub Elbe
4. Kleinrückerswalder Kickers
5. Aue FC Mocca Schwarzenberg
6. Austria Wien Fanclub 80
7. Methodischer FC Cranzahl
8. Rapid Wien FC Germany

9. Chemnitzer FC Fanclub City
10. Schalke FC ErzgebirgerKnappen
11. Jugendverein Scheibenberg
12. Dittersdorfer Füchse
13. Skiclub Norweger Annaberg
14. Alt-Herren SSV Scheibenberg
15. Dynamo Dresden FC Eschi
16. VFC Plauen Fanclub Mitte
17. Aue FC Aue-Mitte
18. Leverkusen FC Closed Society
19. VfB Fanclub Feuer & Flamme Backnang
20. 1860 FC Lauffener Löwen
21. Aue FC Six Elms
22. Lila-Weiße Löwen Zwönitz
23. Jugendverein Crottendorf

Als bester Torwart wurde Jens Böhmer vom CFC Fanclub City ausgezeichnet. Den Pokal des besten Torschützen erhielt Olaf Heuschkel vom Aue Fanclub Mocca. Der Siegerpokal wurde gestiftet von der Firma SDS Scheibenberg, und Herr Schneider übergab den Pokal an den Sieger.

Ein Betrag von 2232,- DM konnte auf das Konto des Elternvereins krebskranker Kinder in Chemnitz überwiesen werden. Die Tombola wurde durch die Unterstützung von zahlreichen Sponsoren mit über 300 Preisen bestückt. Der Fanclub bedankt sich bei allen Spendern.

Ein super Wochenende fand seinen Ausklang, und das Nichterscheinen von 5 Teams und das schlechte Wetter konnten dem Turnier in keinerlei Weise schaden.

Der Dank geht an alle Helfer im Fanclub, an Herrn Mengdehl vom Bauhof, an Familie Georgie, an Herrn Heidrich für die Reiseleitung und alle Schiedsrichter, ohne deren Hilfe das Turnier nicht durchführbar gewesen wäre.

Mike Siebert



## Aus dem Vereinsleben des Rassekaninchenzüchter- vereins 1889 Scheibenberg e. V.



### Kaninchenzucht – Hobby und Kultur

Etwa 300 v. Ch. wurde bereits mit der Zähmung, Züchtung und Verwandlung wilder Tierarten in Haustiere durch Auswahl und Zucht begonnen. Zu dieser Zeit wurden die Kaninchen in einfachen Gehegen gehalten. Im westeuropäischen Raum waren sogar die Klöster maßgeblich beteiligt. Die planvolle Kaninchenzucht erfolgte bei uns mit Beginn der Industrialisierung vor der letzten Jahrhundertwende.

Der Mensch wurde von den Auswirkungen der Industrialisierung immer mehr vereinnahmt und entfernte sich zunehmend von seiner natürlichen Umwelt, der Natur und der Kreatur. Viele Menschen waren darüber unglücklich. Sie schlossen sich in Vereinen zusammen, um der Liebe zum Tier stärker dienen zu können.

Es war besonders das Kaninchen, dem sie ihre Freizeit opferten und dem sie ihre Hege und Pflege angedeihen ließen.

Nicht ganz ohne Hintergrund, denn in dieser Zeit half das Kaninchen Not und Hunger zu überbrücken, ohne selbst anspruchsvoll zu sein.

Als die Zeiten wieder besser wurden, wandten sich viele von der Kaninchenzucht wieder ab. Einige jedoch erkannten, daß man, um dem täglichen anstrengenden Berufsleben zu entinnen, einen Ausgleich braucht. Eine Perspektive in einer Zeit, die nicht mehr von Not und Hunger gekennzeichnet war.

Es begann somit das „Hobby“ Kaninchenzucht.

Fragt man nach den Beweggründen, so kann man feststellen, daß diese sowohl materielle, als auch ideelle Werte haben. Zu den materiellen Werten gehört die Gewinnung von Fleisch, Wolle und Fellen, denn in nicht unerheblichem Maße trägt das Kaninchen zur jährlichen Fleischgewinnung bei, und mancher kann sich einen Verzicht auf seinen geliebten Kaninchenbraten nicht vorstellen.

Die veredelten Kaninchenfelle werden von der Industrie zu sehenswerten, kostbaren und begehrten Kleidungsstücken verarbeitet, besonders auch die der Angorakaninchen. Wertvoller Biodünger für unseren Garten entsteht ebenfalls bei der Kaninchenzucht.

Der ideelle Wert der Zucht ist jedoch von weit größerer Bedeutung. Jeder Zuchtfreund, der mit Eifer die Zuchtziele seiner Rasse anstrebt und sich auch etwas mit der Problematik der Vererbung beschäftigt, ist mit Stolz erfüllt, wenn er mit seinen Tieren die jährlichen Ausstellungen besichtigen kann. Außerdem trifft er immer wieder einen neuen Freundeskreis. Mit dem Züchter erleben und erlernen auch unsere Kinder die Liebe zum Tier.

Wer sich heute der Kaninchenzucht verschreibt, tut dies nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen. Er verrichtet alle verbundenen Arbeiten selbst oder mit seiner Familie und findet darin Ausgleich bis ins hohe Alter.

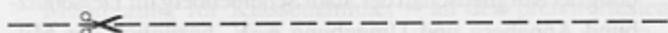
Die Züchter werden immer bestrebt sein, mit Hilfe der Natur und Kenntnisse der Naturgesetze immer wieder Besseres, Neues und Schönes zu erzüchten, denn an der Vielfalt unserer über 60 verschiedenen Kaninchenrassen sind Menschengenerationen beteiligt gewesen. Daher sind selbige lebendes Kulturgut. Rassekaninchenzucht ist deshalb nicht nur ein Hobby, sondern Kultur.

(entnommen aus: Verbandsorgan für den Kaninchenzüchter)

## Sehr geehrte Anzeigenkunden

Um einen problemlosen Durchlauf der von Ihnen zur Veröffentlichung vorgesehenen Anzeigen zu gewährleisten, füllen Sie bitte gut leserlich (in Blockschrift oder mit Schreibmaschine) unten abgebildeten Vordruck aus und unterschreiben diesen. Für mangelhafte bzw. unleserliche Manuskripte können wir bei eventuell auftretenden Fehlern keinen Schadenersatz leisten. Ihren Anzeigenauftrag können Sie entweder im Rathaus oder bei der Fa. Heidler & Fahle abgeben.

Die Redaktion



Anzeigenkunde: \_\_\_\_\_

(Name, Vorname od. Firma)

Straße/Nr.: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Tel.-Nr.: \_\_\_\_\_

Fax-Nr.: \_\_\_\_\_

Ich bitte um Veröffentlichung folgenden Textes:

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

im Amtsblatt-Nr.: \_\_\_\_\_

in den Maßen: \_\_\_\_\_ Spalte x \_\_\_\_\_ cm Höhe

Preis (privat) \_\_\_\_\_ Preis (geschäftlich) \_\_\_\_\_  
0,75 DM/cm<sup>2</sup> 1,50 DM/cm<sup>2</sup>

dazu folgende beigefügten Firmenzeichen (Logo), Bilder usw.: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Unterschrift Anzeigenkunde  
(Anschrift gleich Anschrift Rechnungslegung)

# STADTNACHRICHTEN

## Beschlüsse unseres Stadtrates und seiner Ausschüsse:

In der 6. Sitzung des Stadtrates Scheibenberg am 17.06.1996 wurden folgende Beschlüsse gefaßt:

### Öffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Begründung der Mitgliedschaft der Stadt Scheibenberg im Tierschutzbund Annaberg und Umgebung e. V. bezüglich der Mitfinanzierung und damit Mitnutzung des Tierheimes Neu Amerika. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, einen entsprechenden Vertragsabschluß zu tätigen, der sich zunächst auf ein Jahr gründet. Der zu entrichtende Beitrag soll 1,00 DM pro Einwohner pro Jahr betragen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt auf der Grundlage der §§ 22, 50 Absatz 1 Nr. 4 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege in der Fassung vom 11. Oktober 1994 (SächsNatschG) sowie auf der Grundlage von § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung vom 21. April 1993 die Satzung zur Festsetzung geschützter Landschaftsbestandteile sowie zur Sicherung des Baumbestandes auf der Gemarkung Scheibenberg und Oberscheibe der Stadt Scheibenberg.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Aufnahme von behinderten Kindern entsprechend der Möglichkeit des Sächsischen Kindertagesstättengesetzes in Verbindung mit der 5. Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie zur Durchführung des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen im Freistaat Sachsen (Integrationsverordnung – IntegrVO). Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendige Betriebserlaubnis bzw. Änderung der vorhandenen Betriebserlaubnis gemäß § 45 SGB VIII zu erwirken.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die vereinfachte Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes Nr. 2 Gewerbegebiet am Bahnhof Scheibenberg im Bereich der Wendeschleife. Das Plangebiet wird um ein Gewerbegrundstück erweitert. Art und Maß der baulichen Nutzung werden gegenüber dem übrigen Plangebiet nicht geändert, so daß die Grundzüge der ursprünglichen Planung bestehen bleiben. Die Verwaltung wird beauftragt, die vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 ortsüblich bekanntzumachen. Den Eigentümern der benachbarten Grundstücke sowie den eventuell berührten Trägern öffentlicher Belange ist Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die finanzielle Bezuschussung der im Schreiben vom 10.06.1996 des Pfarramtes der St.-Johannis-Kirche Scheibenberg aufgezeigten Maßnahme in Höhe von 2.000,00 DM. Die Kirchengemeinde hat der Stadtverwaltung den entsprechenden Rechnungs- bzw. Quittungsbeleg vorzulegen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt in Anlehnung an den Haushaltsplansatz 1996 die Renovierung des Rathauses wie folgt:
  1. Generalüberholung/Erneuerung der Elektroanlage im gesamten Treppenhaus sowie im Vorraum der Stadtverwaltung, dem Vorzimmer des Bürgermeisters und der Hauptamtsleiterin sowie im Küchenbereich. Des weiteren ist die Erneuerung der Elektroanlagen in den übrigen Büroräumen im Erdgeschoß, d. h. in der Finanzverwaltung, im jetzigen Computerraum, im Bürgermeisterzimmer und im Zimmer der Hauptamtsleiterin vorzusehen.
  2. Herausnahme der Trennwand/Leichtbauwand zwischen Hausflur und Eingangsbereich zur Stadtverwaltung.
  3. Malermäßige Erneuerung des gesamten Hausflures (Erdgeschoß, I. Obergeschoß, II. Obergeschoß)
  4. Malermäßige Erneuerung des Vorzimmers des Bürgermeisters und der Hauptamtsleiterin.
  5. Erneuerung des Fußbodenbelages im Vorzimmer des Bürgermeisters und der Hauptamtsleiterin.
  6. Neumöbelierung des Vorzimmers des Bürgermeisters und der Hauptamtsleiterin.
  7. Verlegung des Textverarbeitungscomputers sowie des Faxgerätes in das Vorzimmer des Bürgermeisters und der Hauptamtsleiterin.
  8. Liquidation der Leichtbautrennwand im Eingangsbereich der Stadtverwaltung.
  9. Verlegung des Küchenbereiches in den jetzigen Papierlagerraum.
  10. Fußbodenmäßige Instandsetzung des einzurichtenden Küchenraumes und des Eingangsbereiches der Stadtverwaltung.
  12. Neumöbelierung des einzurichtenden Küchenraumes.
  13. Neumöbelierung des Eingangsbereiches der Stadtverwaltung.
  14. Vorsehen der PC-Vernetzung für das Zimmer des Bürgermeisters, der Hauptamtsleiterin, der Bauamtsleiterin, der Finanzverwaltung.
- ▲ Sämtliche Arbeiten stellen lediglich Renovierungsarbeiten dar, die im Rahmen des Haushaltsplansatzes 1996 unter sparsamster Mittelverwendung zu realisieren sind. Zur vortragenen Neumöbelierung wird die Stadtverwaltung beauftragt, Angebote einzuholen und Handlungsfreiheit erteilt, sich für das zweckmäßigste und preisgünstigste zu entscheiden. Dabei ist den Bietern mitzuteilen, daß in Bauabschnitten in den nächsten beiden Haushaltsjahren die Möblierung sämtlicher Büroräume im Erdgeschoß ansteht. Dies sollte in das Preisangebot einfließen. Die Mittel für die Anschaffung des Büromobiliares sind durch Minderausgaben im Vermögenshaushalt zu finanzieren (Zuhilfenahme Mittelbereitstellung im Rahmen Altschuldenhilfegesetz entspricht Minderausgabe für ordentliche Tilgungsleistung, die im Haushaltsplan 1996 eingeplant ist.) Der Stadtrat erteilt der Stadt-

verwaltung des weiteren Handlungsfreiheit in der Auswahl einzelnen Renovierungsmethoden, insbesondere im Hinblick auf Farbgebung von Wänden und Fußbodenbelägen sowie die Auswahl von Beleuchtungskörpern, Gardinen und anderen Zweckausstattungen. Der vorgegebene Haushaltsplanrahmen ist unbedingt zu beachten.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt unter der Voraussetzung, daß die Farbgebung mit der Stadt abgestimmt wird, eine Förderung von 100,00 DM pro m<sup>2</sup> Fassadenfläche für die Fassadeninstandsetzung Gasse Markt 2 und einer 20 v. H. Förderung für die Dacharbeiten auf dem Wohnhaus Markt 2, 1. BA.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt eine 20 v. H. Förderung für die Trockenbauarbeiten, Erweiterung Elt-Installation, Einbau Wohndachfenster, Geschoß-Holzterasse, Erweiterung Heizungsanlage im Wohnhaus Silberstraße 39.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt eine Förderung von 50 v. H. für die Giebelverkleidung Gassenseite und eine 20 v. H. Förderung für die Giebelverkleidung, zweite Giebelseite, Elt-Installation Restleistung und Innentreppe zum 2. Stock für das Wohnhaus Silberstraße 3.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Bauvorhabens Außengelände Mittelschule – Los 4 – Ausbau der Schulstraße – die Auftragsvergabe an den preiswertesten Bieter, der Firma Baugesellschaft am Scheibenberg mbH, zum Angebotspreis vorbehaltlich eines positiven verlaufenden Bietergesprächs zur Kostensenkung. Der Abschluß des Bauvertrages erfolgt erst nach Sicherung der Finanzierung.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Bauvorhabens Außengelände Mittelschule – Los 5 – Steilstrecke vor Schule – die Auftragsvergabe an den preiswertesten Bieter, die Firma Baugesellschaft Scheibenberg mbH, zum Angebotspreis vorbehaltlich eines positiven verlaufenden Bietergesprächs zur Kostensenkung. Der Abschluß des Bauvertrages erfolgt erst nach Sicherung der Finanzierung.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Bauvorhabens Außengelände Mittelschule – Los 6 – Parkstellflächen – die Auftragsvergabe an den preiswertesten Bieter, die Firma Baugesellschaft am Scheibenberg mbH, zum Angebotspreis vorbehaltlich eines positiven verlaufenden Bietergesprächs zur Kostensenkung.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Mittelschulanbaues die Auftragsvergabe Los 1 – Estrich und Linoleumbelag – an den preiswertesten Bieter, die Firma Knoche & Junghans GmbH, Hermsdorf, zum Angebotspreis.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Mittelschulanbaues die Auftragsvergabe Los 2 – Fliesenarbeiten – an den preiswertesten Bieter, die Firma Fliesenlager-Fachgeschäft Steffen Wendler, Sehma, nach dem positiv verlaufenden Bietergespräch durch Baubetreuungsunternehmen MABU-Bau GmbH Waltherdsdorf

unter Einbeziehung der zur Sitzung vorgetragenen Hinweise des Baubetreuungsunternehmens. Erst nach Abwicklung dieses Bietergesprächs ist der Bauvertrag zu unterzeichnen.

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Mittelschulanbaues die Auftragsvergabe Los 3 – Sonnenschutzmarkise – an den preiswertesten Bieter, die Firma Nelilux GmbH, Geyer, vorbehaltlich eines positiv verlaufenden Bietergesprächs.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Mittelschulanbaues die Auftragsvergabe Los 7.1 – Möblierung für Klassenzimmer – an den preiswertesten Bieter, die Firma ISE Systemeinrichtungen GmbH + Co. KG, Ilmenau, zum Angebotspreis.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt zur Realisierung des Mittelschulanbaues die Auftragsvergabe Los 7.2 – Werkraumausstattung – an den preiswertesten Bieter, der Firma HENKA Werkzeuge + Werkzeugmaschinenbau GmbH, Rittersgrün, unter Beachtung der Hinweise des Baubetreuungsunternehmens und des somit verbundenen positiv verlaufenden Bietergesprächs.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Auftragsvergabe zur Planung der grundhaften Erneuerung der Rudolf-Breitscheid-Straße wie folgt: Der Auftrag wird an die Firma Ingenieurbüro für Straßenbau, Tiefbau und Wasserwirtschaft (ISTW), Gelenau vergeben. Die Planung ist an die bereits vorhandene anzuknüpfen. Der überarbeitete Entwurf ist dem Stadtrat vorzustellen. Der Leistungsvertrag ist nur unter der Maßgabe abzuschließen, als daß die Vergütung der erbrachten Leistungen im Haushaltsjahr 1997 erfolgt.

#### Nichtöffentlicher Teil:

- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt, der Stadtverwaltung Handlungsfreiheit bezüglich von Splitterflächenveräußerung einzuräumen. Der Preis ist entsprechend der Lage und Nutzungsmöglichkeit auszuhandeln. Sämtlich eigenständig bebaubaren Flächen sind vom Bauausschuß zur Veräußerungsmöglichkeit zu prüfen. Eine Ausschreibung derer erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.
- ▲ Die Stadträte der Stadt Scheibenberg legen fest, daß der Bauausschuß selbständig feststellen kann, welche Grundstücke aus der Splitterflächenaufstellung als Bauland bzw. Bauerwartungsland gewertet und zur Ausschreibung bzw. zum Verkauf kommen sollen.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Veräußerung der Immobilie Schnitzerweg 7 in Scheibenberg.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg verzichtet auf die gemeindlichen Vorkaufsrechte gemäß §§ 24 ff. BauGB und nach dem Denkmalschutzgesetz bezüglich des Flurstückes Nr. 246/8 der Gemarkung Oberscheibe.
- ▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt die Genehmigung des Grundbucheintrages bezüglich des Flurstückes Nr. 155 der Gemarkung Scheibenberg gemäß § 144 BauGB.

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beschließt den Erwerb einer Teilfläche des Flurstückes Nr. 485/1 der Gemarkung Scheibenberg.

▲ Der Stadtrat der Stadt Scheibenberg beauftragt die Verwaltung zur Verhandlungsführung mit einem Grundstückseigentümer zu seinem Angebot zum Flächenerwerb einer öffentlichen Verkehrsfläche.

#### Öffentliche Sitzung des Bauausschusses am 19.06.1996:

▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt dem Bau einer Garage vom Typ „Crottendorf“ in den Maßen 3,25 m x 5,24 m und einer mittleren Höhe von 2,26 m auf dem Grundstück des Herrn R. Görner, Elterleiner Straße 2 A, zu.

▲ Dem Bauantrag des Herrn Klaus Irmisch zum Bau einer Stahlbauhalle im Gewerbegebiet am Bahnhof auf der Parzelle 6 in den Grundmaßen 15 m x 25 m stimmt der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg zu.

▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg stimmt der Errichtung eines Blockbohlenhauses in den Grundmaßen 2,5 m x 3,0 m auf dem Grundstück des Herrn Vetter, Fl.-Nr. 409/26, zu.

▲ Dem Befreiungsantrag des Herrn Vetter bezüglich der Festsetzung des Bebauungsplanes zur Lage der Nebenanlage stimmt der Bauausschuß zu. Somit kann das Gartenhaus im südöstlichen Bereich des Grundstückes Schwarzbacher Weg 25 errichtet werden.

▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, daß die Außentür des Amtsgerichtes in der Art erneuert werden soll, als daß nur der Mittelflügel aufgesetzte Füllungen erhalten soll.

#### Nichtöffentliche Sitzung des Bauausschusses am 19.06.1996:

▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt die Veräußerung einer Teilfläche des Flurstückes 337/30 an die Grundstückseigentümer August-Bebel-Straße 44 und August-Bebel-Straße 46.

▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt den Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes Nr. 165 an Herrn Götz.

▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, daß die nachfolgend aufgeführten Splitterflächen nicht verkauft werden: Flurstücksnummer 337/19, 337/43, 341/4 (Teilfläche), 337/30 (Teilfläche), 337/46.

▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt den Einsatz von scheuerfester Farbe im Rathaus. Für die Durchführung der Malerarbeiten im Rathaus erhält der preiswerteste Bieter, Malermeister Kowalski den Zuschlag.

▲ Der Bauausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt die Markisenfarbabwicklung an der Mittelschule in Scheibenberg wie folgt: Rot, orange, gelb, grün, blau.

#### Öffentliche Sitzung des Haushalts- und Finanzausschusses am 26.06.1996

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt die Mitfinanzierung der Stiftung „Wald für Sachsen“ mit einem einmaligen Betrag in Höhe von 250,00 DM.

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt die Übernahme von Sachkosten für den Faschingsverein „SFV“ Scheibenberg e. V. für die Kostümherstellung anlässlich der 475-Jahrfeier der Stadt Scheibenberg in Höhe von 800,00 DM.

#### Nichtöffentliche Sitzung des Haushalt- und Finanzausschusses am 26.06.1996

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt das Festhalten an den Mahngebühren und Säumniszuschlägen eines Scheibengerger Bürgers für zu spät entrichtete Grundsteuer.

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, dem Antrag eines Bauwilligen zur Stundung des Kaufpreises für die von ihm erworbene Bauparzelle stattzugeben.

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt, einem Antrag auf Stundung und Ratenzahlung eines Kindergartenelternbeitrages stattzugeben.

▲ Der Haushalts- und Finanzausschuß der Stadt Scheibenberg beschließt die Übernahme von Einbauten, die von einem ehemaligen Mieter eines kommunalen Wohngebäudes für Heizungs- und Sanitärmodernisierung selbst getragen wurden.

**REDAKTIONSSCHLUß JEWEILS BIS ZUM 15. DES VORMONATS!**

**Impressum:** Herausgeber: Stadtverwaltung Scheibenberg, verantwortlich Bürgermeister Wolfgang Andersky, Tel. 82 41 (privat 84 19)

- Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach Genehmigung durch den Herausgeber bzw. Autor/Fotograph/Grafiker -

Gestaltung, Satz  
und Repro:

Fa. Heidler & Fahle, 09481 Scheibenberg, Ortsteil Oberscheibe, Dorfstraße 35, Telefon und Fax (03 73 49) 84 37

Druck:

Annaberger Druckzentrum GmbH